

rühmt. Sie besitzt keine purgirende Eigenschaften, in-  
dessen hat man doch bloß von ihrem Gebrauche zu-  
weilen Bandwürmer, selbst mit dem Kopfsende, abgehen  
gesehen; mehrentheils muß man aber noch zu Purgir-  
mitteln zugleich seine Zuflucht nehmen.

### 91. Ysop (*Hyssopus officinalis*).

Der Ysop ist ein kleiner Strauch, der in Oester-  
reich und andern süblich gelegenen Ländern von Europa  
wild wächst, und im nörblichen häufig in Gärten ge-  
zogen wird; er hat einen nicht ganz angenehmen ge-  
würzhafsten Geruch, und einen bitterlich = aromatischen  
Geschmack. Seine ungestieltten Blätter sind lanzettförmig,  
ganz randig. In den Blattwinkeln stehen einseitzige  
Asterdolben von blauen, auch weißen oder rothen  
Blüthen mit ungleich großen Lippen, einer kleinen run-  
den Oberlippe und einer dreilappigen Unterlippe, an  
welcher der Mittellappen der größte und verkehrt herz-  
förmig ist. Auf dem Boden des bleibenden, fünfzäh-  
nigen Kelchs liegen 4 eirunde braune Samenförner,  
welche, sowie das Kraut, in den Apotheken gebraucht  
werden. Man sammelt das Kraut vor dem Aufbrechen  
der Blüthen. Man braucht ihn innerlich vorzüglich  
bei den Brustbeschwerden, und dann auch bei Verschlei-  
mung und Atonie der ersten Wege. Zu dieser Absicht

läßt man eine Unze Kraut mit zehn Unzen Wasser bei gelindem Feuer bis zu acht Unzen einkochen, und die Colatur zu 2 Eßlöffel nehmen. Außerlich bedient man sich dieses Absuds zum Gurgeln besonders in katarhalischen Halsentzündungen; wozu man auch, wenn viel Atonie vorhanden ist, rothen Wein setzen läßt. Zuweilen wendet man den Jsep auf diese Weise als Exsiccation bei äußerlichen Entzündungen an.

Baurrübe s. Gichtrübe.

## 92. Zeitlose (*Colchicum autumnale*).

Die Herbst-Zeitlose, Lichtblume, nackte Jungfrau, wächst auf Bergwiesen, in Mitteleuropa und Mitteldeutschland. Im September erheben sich aus der runden eiförmigen, auf einer Seite flachen, braunhäutigen Zwiebel 2 — 4 einige Zoll lange, röthliche Blüthenröhrchen, oben mit korusartiger Blume, welche nach der Befruchtung absterben. Im nächsten Frühjahr erscheinen drei aufrechtstehende, eirunde, flache, an 1½ Zoll breite Blätter und zwischen ihnen die eirunde, gefurchte Samentapsel, deren giftiger Samen (*Semina Colchici*) Menschen und Vieh tödtet. Die ganze Pflanze gehört zu den scharfen Giftgewächsen. Mit den gequetschten oder auf dem Vieh zerriebenen Blättern tödtet man des-